

Unser Fritz

Ausgabe – August bis Oktober 2024



**Wir erleben schöne Dinge
als Gemeinschaft**

Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Unser Maifest**
- 06 **Basteln WB Gelb**
- 07 **Chor „Haspe Angels“**
- 08 **Vatertag**
- 09 **Muttertag**
- 10 **Rosengruppe**
- 11 **Künstler Norbert Römer**
- 12 **Andacht**
- 14 **Geburtstage und Abschiede**
- 15 **Mandalas malen**
- 16 **Unser Sommerfest**
- 20 **Fußball-EM**
- 21 **Alle Farben des Lebens**

Impressum

Herausgeber: CMS Pflgewohnstift Harkorten
Harkortstraße 74 • 58135 Hagen-Haspe

Auflage: 200

Nächste Ausgabe: November 2024



- 23 **Veranstaltungen
August bis Oktober 2024**
- 24 **Impressionen**



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Redaktion: C. Berner, Y. Organiska

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
www.prospektlabor.de

Druck: printaholics GmbH
www.printaholics.com



Liebe Leser/innen

In unserer neuen Ausgabe finden Sie wieder viele Erlebnisse in unserer Einrichtung, über die wir Ihnen berichten wollen.

Natürlich waren auch wir alle im Fußballfieber. Aber warum begeistert und verbindet ausgerechnet Fußball so viele Menschen? Der Psychologe Serge Brand sagt dazu:

„Fußball verkörpert alles, was wir im praktischen Leben brauchen: Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, Hoffnung auf ein gutes Ende, Einsatz für ein Ziel, Solidarität mit Gleichgesinnten, Umgang mit den Unwägbarkeiten des Schicksals, mentale Stärke und Besonnenheit, wenn die Situation schwierig ist, Umgang mit Menschen, die es nicht gut mit uns meinen und das Aushalten von Unfairness und Gemeinheiten. Nicht zu vergessen außerdem den Umgang mit überschwänglicher Freude und unverhofftem Glück.“

All dies können wir auch in unserem Pflgewohnstifts-Alltag wiedererkennen. **Wer in unsere Einrichtung zieht, soll sich schnell zu uns gehörig und heimisch fühlen, Mitgefühl von unseren Mitarbeitenden, aber auch den Mitbewohnern erfahren, mit seiner Situation und dem Neustart gut zurechtkommen.** Wo viele Menschen zueinander kommen und sich ein Zuhause teilen, muss man auch manchmal einstecken können, aber erlebt auch viele schöne Dinge gemeinsam. Darum also ist es so schön, gemeinsam bei den Fußballturnieren mitzufiebern, zu hoffen, zu bangen und sich zu freuen.

Wie wir das in unserem Haus erlebt haben und was sonst noch so passiert ist, lesen Sie jetzt in unserem Fritz.

Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Yvonne Organiska
Leitung Soziale Betreuung



Tanz in den Mai

Ausgelassene Stimmung auf dem Maifest

Am 30. April besuchte uns bei strahlendem Sonnenschein Werner Koch mit seinem Akkordeon. Zu Oldies, Schlagern und alten Volksliedern schunkelten, klatschten und sangen alle Gäste mit und feierten so den bevorstehenden Mai.



Natürlich hatte das Küchenteam wieder das bei uns schon traditionelle Angrillen zu diesem Anlass vorbereitet und es gab leckere Salate und Würstchen zur Erdbeerbowle.





Frühlingsbilder

Schmetterlinge, Pustebblumen und mehr

Es ging wieder einmal bunt zu in unserer Kreativgruppe. Die Bewohnerinnen des WB Gelb stempelten mit Topfschwämmen und Wattestäbchen reichlich bunte Farbe auf das Papier.

So entstanden wunderschöne bunte Schmetterlinge und Pustebblumen. Dabei wurde der Phantasie keine Grenze gesetzt und es gab angeregte Gespräche über den Frühling.



Weil die Bilder so hübsch sind, wurden sie auf unserem Flur aufgehängt und dort schon von vielen Gästen bestaunt und gelobt.

Svenja Voigt



Die „Haspe Angels“

besuchen das CMS Pflgewohnstift Harkorten

Wuselig ging es in unserem Haus am Samstagvormittag zu. Die Kinder des Chores der evangelischen Kirchengemeinde Haspe, die sich „Haspe Angels“ nennen, besuchten unsere Bewohner.

ment (Markus 10,46–52 EU) erblindeten Bettler aus Jericho, der von Jesus geheilt wurde. **Auch nach der Aufführung sprachen unsere Bewohner davon und berichteten lächelnd von ziemlich starker Gänsehaut während des Stückes.**



Nach einem riesigen Applaus und einem kleinen Dankeschön endete der besondere Vormittag, der eine gelungene Abwechslung für alle Beteiligten war.

Yvonne Organiska

Im Bistro führten sie unter der Leitung von Simone (Moni) Krause und Kantor Marcus Klein das Stück „Bartimäus“ auf und begeisterten die Senioren. Es geht dabei um einen laut Neuem Testa-





Kleine Tanzeinlagen

Unser Vatertag mit Bewegung und Musik

Am 9. Mai stand bei uns anlässlich des Vatertags „Frühschoppen“ auf dem Programm. Wir wollten auch nicht so streng sein und luden nicht nur unsere männlichen Bewohner, sondern auch die Damen ein.

Dieses Jahr wollten Veronica und ich es mal anders machen. **Wir dachten uns: Warum nur Musik hören? Nein, auch Bewegung sollte mit dabei sein.** Früher zog man doch auch mit dem Bollerwagen los und vielleicht wurde sogar auch das Tanzbein geschwungen. Wir stellten uns eine Playliste zusammen mit Songs, zu denen ein bisschen getanzt werden und auch mitgesungen werden konnte. So dachten wir uns das ... aber manchmal kommt es anders, als man denkt.

Wir starteten mit dem „Fliegerlied“ und wir waren positiv überrascht, wie gut das klappte und wie toll die Stimmung war. Veronica und ich waren schon das erste Mal außer Atem. Nach der ers-

ten guten Tanzeinlage wollten wir alle ein bisschen verschlafen lassen und spielten Lieder wie „Michaela“ und „Ich war noch niemals in New York“. Mitschunkeln war natürlich erlaubt und Mitsingen auch. **Unsere nächste Tanzeinlage sollte zu „Cowboy und Indianer“ sein.** Das klappte wirklich gut und den Gesichtern nach hatten alle Spaß.

Aber dann kam es: Ich dachte wirklich mit „YMCA“ könnten wir das noch toppen, aber falsch gedacht. Veronica und ich motivierten und tanzten fleißig vor, aber irgendwie kommen englische Lieder nicht so bei unseren Bewohnern an.

Mit Getränken prosteten wir uns dann zu, ließen unsere Väter noch einmal hochleben und freuten uns gemeinsam über die schöne zusammen verbrachte Zeit.

Christin Berner



Zu Ehren der Mütter

Eine Rose für jede Dame

„Nicht nur an Muttertag wollen wir an euch denken. Wir wollen euch jeden Tag unsere Liebe schenken! Liebe Mamas, in unserem Herzen steht geschrieben, dass wir euch sehr mögen, drum denken wir an euch auch an Muttertag.“



und sogar Petrus hatte an unsere Mütter gedacht und uns einen Tag voll Sonnenschein und Wärme geschenkt.

Christin Berner



Auch wir ließen an Muttertag unsere Mütter hochleben und jede Dame bekam eine Rose. Am Vormittag verzauberte uns Rike mit ihrer Klaviermusik





Für mich soll's rote Rosen regnen

Da schlechtes Wetter angesagt war und wir nicht nach draußen gehen konnten, hatte ich den Bewohnern ein besonderes Angebot versprochen. **Frühsommer, das ist die Jahreszeit, die uns mit allen Sinnen verwöhnt.** Das Licht der Sonne lockt uns ins Freie. Der Tisch ist reich gedeckt mit den Früchten des Sommers. Deshalb kam ich auf das Thema „Rosen“.

Als ich den Tisch im Gruppenraum abräumte und eine Tischdecke auflegte, fragten sich einige Bewohner, ob wohl jemand Geburtstag habe. Sie schauten interessiert zu, wie ich Rosen in einer schönen Vase anordnete und weitere Deko auf dem Tisch verteilte. **Dann setzte ich mich zu den Bewohnern, um gemeinsam Zeit zu verbringen und mich mit ihnen über das Thema Rosen zu unterhalten.** Wir kamen darauf, dass die Rose die Königin der Blumen ist und dass es sie in vielen Formen, Größen und Farben gibt. Dass zum Beispiel rote Rosen für die Liebe stehen. Oder ganz anders, dass es ein Wintergemüse gibt, das aus kleinen

grünen Röschen besteht und Rosenkohl heißt.

In gemeinsamen Erzählungen kamen wir noch auf die Zählkette zum Gebet, den Rosenkranz. Auf das Märchen Schneeweißchen und Rosenrot, und vieles mehr. Eine Bewohnerin erzählte von einem Mann, der seiner Frau immer Rosen geschenkt, die Ehe aber trotzdem nicht gehalten habe.

Zur Anregung der Sinne ließ ich die Bewohner riechen, tasten und fühlen. Besonders beeindruckt waren sie vom Duft der Rosen, die ich draußen vor dem Haus gepflückt hatte, aber auch von den Rosenblättern, die ich im Vorjahr getrocknet hatte. Wir kamen noch über Glanzbilder mit Rosenmotiv ins Gespräch und einigen fiel sogar noch ein Poesiealbum-Spruch ein „Rosen, Tulpen, Nelken...“.

Als ich einer Bewohnerin einen Rosenquarz in die Hand gab, sagte sie: „der ist ja ganz kühl und so schön glatt“. Worauf

auch andere Bewohner die Steine in die Hand nahmen. Über die Sandrose, die ich zeigte, staunten die Bewohner sehr, denn keiner von ihnen hatte so etwas schon einmal gesehen. Ich las noch das Gedicht „Sieben rote Rosen“ vor, dem alle aufmerksam lauschten. **Für die, die wollten, gab es noch eine Handmassage mit Rosenhandcreme.**

Zum Abschluss überlegten sich die Bewohner noch Lieder zum Thema. Und wir sangen gemeinsam „Weiße Rosen aus Athen“ und „Für mich soll's rote Rosen regnen“ und „Sah ein Knab ein Röslein stehen.“

Inge Marquardt

Herr Römer schenkt uns einige seiner Werke

2012, kurz nach Eröffnung unserer Einrichtung, stellte der Dortmunder Maler Norbert Römer seine Bilder in unserem Haus aus. Ich durfte die Vernissage dazu damals organisieren.

Vor einigen Tagen meldete sich der mittlerweile 93-jährige Künstler telefonisch und bat mich um einen Besuch in seinem Atelier zuhause. **Er fragte, ob wir Interesse daran hätten, einige seiner Werke für unsere Einrichtung auszusuchen, die er dem Haus dann gern überlassen möchte.** Er würde sich freuen, wenn die Bilder einen guten Zweck erfüllen und unseren Bewohnern Freude bereiten könnten. Er gäbe sie lieber mit warmen Händen und wisse dann, wo sie hingekommen sind.

Bei meinem Besuch bei ihm zeigte er mir ganz gerührt die originale Rede seiner



Ausstellungseröffnung vor 12 Jahren, die er extra verwahrt hatte und schwelgte mit mir zusammen in Erinnerungen.

Bis heute malt er fast täglich neue Bilder, Stillleben, Landschaften, Blumen in den buntesten Farben und er hat zu jedem Werk eine Geschichte zu erzählen. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Römer und werden seine Werke in Ehren und ihn in guter Erinnerung behalten.

Yvonne Organiska

Die Schuh Residenz
Bequeme Schuhe für anspruchsvolle Füße!



In unserem mobilen Schuhfachgeschäft präsentieren wir direkt bei Ihnen in Ihrer Einrichtung 600 Bequem- und Spezialschuhe bekannter Hersteller!



Die Schuh Residenz • Rheinsberggring 26 • 59387 Ascheberg
Tel.: 02501 924 34 80 • Fax: 02501 924 34 89
E-Mail: buero@die-schuh-residenz.de • Web: www.die-schuh-residenz.de

Freude an Mode
für Kunden jeden Alters



Stimmungsvolle Präsentation und entspanntes Einkaufserlebnis
Modemobil bringt die neuesten Kollektionen direkt zu den Bewohnern von Seniorenheimen und Tagespflegestellen. Bei einer attraktiven Präsentation und in fröhlicher Atmosphäre können die Kunden Deutschlands größtes mobiles Modesortiment entdecken.

MODEMOBIL
www.modemobil.de Mode, die zu Ihnen kommt

ANDACHT

Grün

ist die Hoffnung

Paulus benennt in seinem Brief an die Korinther die drei wichtigen Lebenseinstellungen „Glaube, Liebe, Hoffnung“ als wesentlich und gewichtet die Liebe als die größte (1 Kor 13,15).

Ich möchte heute mit Ihnen aber den Blick auf die Hoffnung werfen:

Hoffnung ist ein schillernder, positiv bewerteter Begriff, der in unserer Alltagssprache immer wieder auftaucht:



„Solange ich atme, hoffe ich.“
(Cicero)

„Alles, was auf der Welt erreicht wurde, wurde aus Hoffnung getan.“
(Martin Luther)

„Die Hoffnung stirbt zuletzt.“
(Sprichwort)

„Wir können wohl das Glück entbehren, nicht aber die Hoffnung.“
(Theodor Storm)

„Die Kunst ist die höchste Form der Hoffnung.“
(Gerhard Richter)

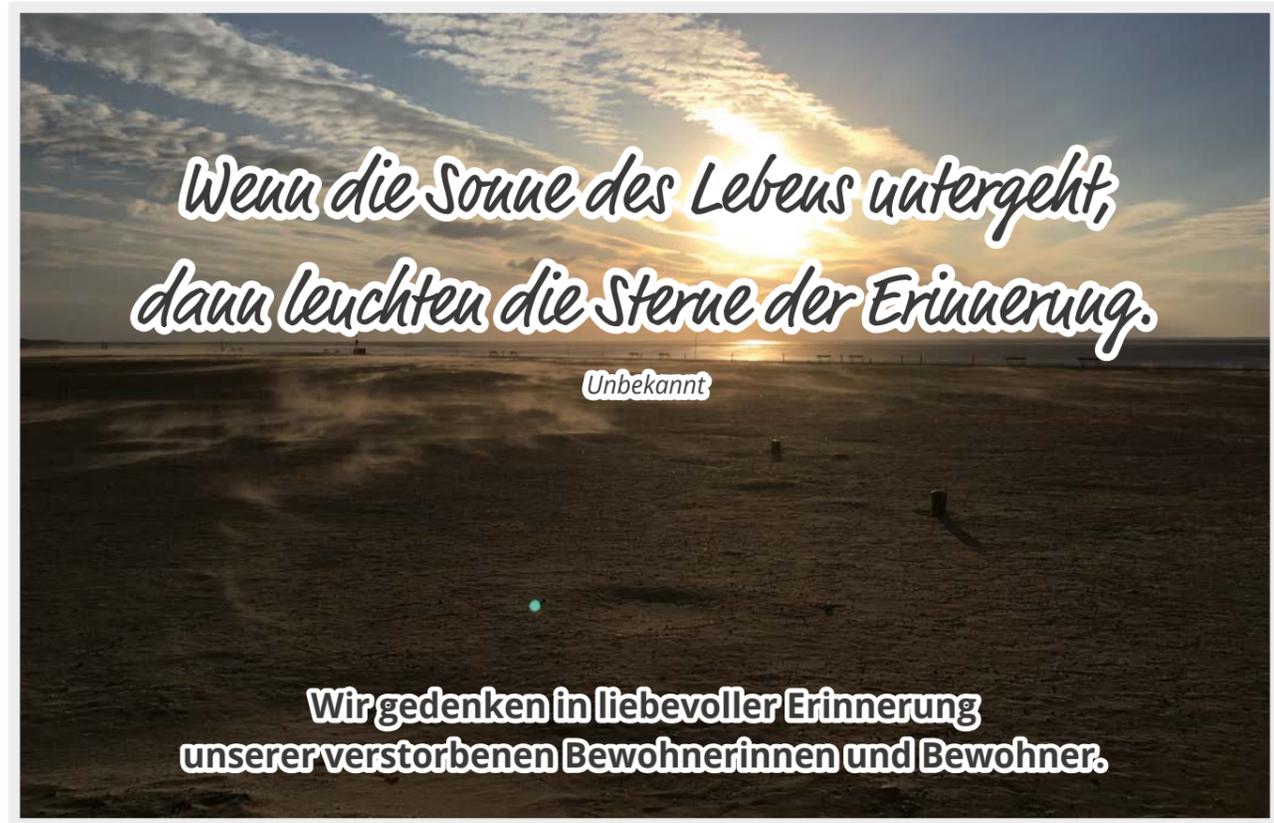
Und so lassen Sie uns als Ausdruck unserer Hoffnung abschließend beten:

Guter Gott, in unserem Leben erleben wir immer wieder Situationen, in denen wir uns hilflos fühlen. Lass uns Zeichen deiner Nähe und Zuwendung in unserem Alltag erkennen: in einem aufmunternden Blick, einer liebevollen Geste, einem Regenbogen, beim Hören deiner Worte, beim Feiern eines Gottesdienstes. Unterstütze uns in unserem hoffnungsvollen Handeln. Wenn wir einander helfen, Bedürftigen und Kranken praktische Hilfe, Zeit und aufmunternde Worte schenken und dabei auf deine Zusage vertrauen: dass du alle Tage bei uns bist und die Hoffnung geschenkt hast, die grün durch alle Fenster in unser Lebens wächst. Amen.

Herzliche Grüße

Rita Dransfeld, Gemeindefereferentin
im PR Hagen-Mitte-West





Einfach mal abschalten

Mandalas malen bei ruhiger Musik

Wenn man vom Alltag abschalten und den Gedanken freien Lauf lassen möchte, bietet sich Malen bei ruhiger Musik bestens an. Zufällig hatten unsere Bewohner Zeit und Lust, das einmal auszuprobieren und so konnten sie sich mit Farben ausleben und in der Stille entspannen.



Die fertigen Mandalas können sich wirklich sehen lassen. Die Bewohner genießen die ruhige Zeit und das Gefühl, einmal den Lärm des Alltags ausblenden zu können, sehr.



Svenja Voigt



Rock 'n' Roll-Sommerfest

mit perfekter Stimmung und tollen Showeinlagen

Am Samstag, 8. Juni feierten wir unser diesjähriges Sommerfest unter dem Motto „50er Jahre-Rock 'n' Roll“.

TSV Eintracht Dortmund. Drei Tanzpaare zeigten unter der Leitung von Frau Krohn-Petersen, wie man sich zum Rhythmus des Rockabilly-Sound bewegt.



Dirk Gier begeisterte danach mit seiner Elvis-Show das Publikum. Da passte vom Kostüm über die Stimme und die Art sich zu bewegen alles zusammen. Die Rock 'n' Roll-Gruppe ergänzte seine Show mit weiteren Tanzeinlagen zu seiner Musik.



Über dem bunt geschmückten Festplatz schallten die Hits dieser Zeit weit über den Quambusch hinaus und ließen die Gäste feiern.

Ein Highlight des Nachmittags war der Auftritt der Rock 'n' Roll-Gruppe des

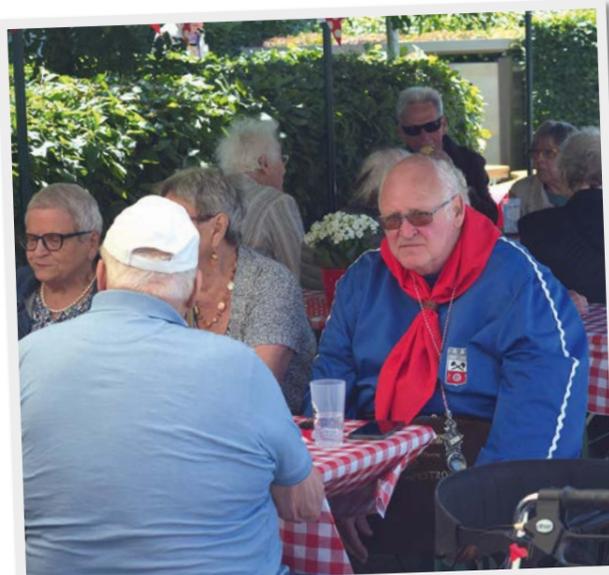
Die Lebensfreude, die dabei ausstrahlte, wirkte ansteckend auf Jung und Alt. Manche Mitarbeiterinnen hatten sich extra passend ins Petticoat-Kleid geschmissen.



Zur Stärkung hatte unser Bistro- und Küchenteam am Grill und am Waffeleisen alle Hände voll zu tun.

Die Kinder wurden am Schminkstand hübsch angemalt und konnten sich mit Straßenkreide auf dem Platz austoben. Es war ein gelungener und zauberhafter Nachmittag für alle Anwesenden.







Im Fußball-Fieber

Wir feuerten unsere Nationalmannschaft an

Unsere Einrichtung war natürlich voll im Fußball-Fieber. **Darum wurde aus dem Spiel gegen Ungarn ein besonderes Highlight gemacht und gemeinsam an einer großen Leinwand im Bistro Café „Vier Jahreszeiten“ geschaut.**

Das Haus war mit vielen Flaggen der teilnehmenden Länder geschmückt und zeigte sich damit so international wie seine Mitarbeitenden. Hand in Hand und fair wurde auch die EM gefeiert.

Verbunden mit einem Grillfest mit leckeren Würstchen und Salat wurden natürlich die Tore der deutschen Mannschaft bejubelt. Aber auch das Abseitstor der Ungarn fand erst einmal lautstarke Begeisterung bei einer Kollegin aus dem Küchenteam, die aus Ungarn stammt. Sie wurde auch gleich getröstet, als die Abseitsstellung klar wurde. Die Bewohner und Mitarbeitenden fieberten mit der deutschen Mannschaft natürlich weiter mit und sahen sich auch das Viertelfinale am Freitag, 5. Juli gemeinsam bei Getränken im Bistro an der Leinwand

an. Diesmal gab es von unserer Pflegeassistentin Chantal liebevoll zubereitete Schnittchen zur Stärkung.

Wir zitterten bis zum Schluss mit. Natürlich waren auch einige Bewohner nicht mit den Entscheidungen des Schiedsrichters einverstanden und gaben dies laut kund. Zum Glück gab es Nervenfutter. **Obwohl wir ja bekanntlich verloren haben, waren alle begeistert von dem tollen Spiel der deutschen Mannschaft und hatten gemeinsam einen wirklich schönen Fußballabend.**

Yvonne Organiska



Farb-Feuerwerk

„Alle Farben des Lebens“ von Lisa Aisato

Mit dem Buch „Alle Farben des Lebens“ von Lisa Aisato habe ich ein Angebot auf dem Wohnbereich Grün gestaltet. In diesem Buch hat die beliebte Illustratorin Norwegens ihre schönsten Bilder ausgewählt. Sie erzählen von Liebe, Sorge und großer Freude, von der Kindheit, in der die besonders grün und die Winter besonders weiß sind, von der Jugend mit ihren großen Gefühlsstürmen, vom Erwachsen-Sein über die Freiheit und Sehnsüchte, die das Alter mit sich bringt. **Es ist ein visuelles Buch, bei dem einem, wenn man es durchblättert, das Herz aufgeht.**



Bei manchen Beschreibungen erkannten sich die Bewohner wieder. **Das Buch ist ein Feuerwerk von Farben und Emotionen, vom grauen Alltag hin zu magischen Momenten.** Jedes Bild erzählt eine Geschichte für sich und lässt Raum für Gedanken, Erinnerungen und Gefühle. Es ist eine Huldigung an das Leben in all seinen vielfältigen und faszinierenden Farben und Formen. **Es ist ein Buch für alle Altersgruppen, das Mut macht, zum Gespräch anstiftet, vor allem aber dazu einlädt, in eigene Erinnerungen abzutauchen.**

Ingeborg Marquardt





**Der Mensch mag sich wenden,
wohin er will,
stets wird er auf jenen Weg
wieder zurückkehren,
den ihm die Natur einmal
vorgezeichnet hat.**

Johann Wolfgang von Goethe

ALTSTADT APOTHEKE
Mareike Flüchter

Gute Preise...
...gute Beratung

Unsere Serviceleistungen:

- großes Warenlager
- kostenloser Botendienst
- Kundenkarten / Bonussystem
- Diabetiker-Programm
- Blutdruck-, Blutzucker-, Körperfettmessung
- Verleih von Babywaagen, Milchpumpen, Blutdruckmessgeräten
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Inkontinenzartikel
- Pflegehilfsmittel
- Reiseapotheke und Reiseimpfberatung
- und vieles mehr!

Altstadt Apotheke
Mareike Flüchter e.K.
www.altstadtapotheke-hagen.de

Tel. 02331 - 41951
Fax 02331 - 41965



Veranstaltungsplan

August bis Oktober 2024

August

07.08.2024 - Ev. Gottesdienst
10:30 Uhr

07.08.2024 - Markt-Tag
15:00 Uhr im Bistro oder auf der Terrasse

08.08.2024 - Schuhverkauf
14:30 Uhr im Bistro

**12. - 18.08.2024 - Aktionswoche
in der Küche: „Vitamine und Desserts
aus aller Welt“**

14.08.2024 - Grillfest
mit Musik von Helmut Grand
10:30 Uhr

24.08.2024 - Klaviermusik mit Rike
10:30 Uhr

September

04.09.2024 - Ev. Gottesdienst
10:30 Uhr

11.09.2024 - Apfelkuchenfest
mit Musik von Kai Bettermann
15:00 Uhr

17.09.2024 - Bistromusik mit Michaela
15:00 Uhr

19.09.2024 - Remo Modeverkauf
14:30 Uhr

25.09.2024 - Kath. Gottesdienst
15:30 Uhr

Oktober

02.10.2024 - Oktoberfest
15:00 Uhr im Bistro

09.10.2024 - Theater aus der Truhe
9:30 Uhr auf den Wohnbereichen

10.10.2024 - Ev. Gottesdienst
10:30 Uhr

22.10.2024 - Bistromusik mit Michaela
15:00 Uhr

24.10.2024 - Malika Modeverkauf
14:30 Uhr

*Weitere Termine stehen auf unseren Aushängen
im Haus. Programme/Termine können sich nach
Redaktionsschluss ändern und nicht mit dieser
Ausgabe übereinstimmen.*

KT-Krankenfahrtdienst

REHA • DIALYSE • VERLEGUNGEN • ENTLASSUNGEN • ROLLSTUHLFAHRTEN

0 23 31 - 98 110 0

Ein Service auf den Sie sich verlassen können!

24 Std. für Sie da!

KT-Krankenfahrtdienst

Alleestraße 6 · 58097 Hagen

Fax: 0 23 31 - 98 110 22

E-Mail: info@kt-hagen.de

Internet: www.kt-hagen.de

Vertragspartner aller Krankenkassen

sicher - zuverlässig - erstklassig

